

Sind Klassenfahrten in jedem Fall verpflichtend?

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 2. November 2019 09:51

Zitat von Susannea

Genau da nicht alle den Fotos zugestimmt haben muss das kontrolliert werden. Wer der Kontrolle nicht zustimmt muss dies genauso wie andere technische Geräte zuhause lassen. Grundlage ist identisch.

Erstens fotografieren Schüler als Privatleute, sie unterliegen bei weitem nicht so engen Datenschutzvorschriften wie Lehrer auf einer Schulveranstaltung.

Zweitens stehen da zwei Rechtsgüter im Widerspruch: einerseits die Verpflichtung der Schule zum Schutz der Daten der Schüler. Andererseits der Schutz der Privatsphäre der Schüler gegen Eingriffe von außen.

Letzteres Rechtsgut wiegt sehr viel schwerer. Nicht umsonst dürfen Durchsuchungen nur durch die Polizei vorgenommen werden und das auch nur unter klar geregelten Auflagen. Lehrer dürfen ihre Schüler nicht durchsuchen, nicht ihre Taschen, nicht ihre Telefone, nicht ihre Fotoapparate. Auch nicht, wenn sie irgendwelche Ordnungsverstöße befürchten. Erst recht nicht anlasslos.

Abgesehen davon finde ich den Gedanken reichlich bizarr, dass man vorgibt, die privaten Daten seiner Schüler zu schützen, indem man ihre privaten Daten durch die Durchsuchung ihrer Fotoapparate verletzt.

Wie kommt man auf so eine irre Idee??